

# Informationen aus dem Pfarrgemeinderat im März 2015

„Ich rege an die Ergebnisse dieser Veranstaltung allen zugänglich zu machen“  
„Baldige Rückmeldung über diese Pfarrversammlung“

Mit der Umsetzung dieser beiden Anregungen erhalten Sie heute die erste schriftliche Rückmeldung über die Pfarrversammlung am 13.11.2014 zu Inhalten des „Bunten Kessels“

## Positiv wurde empfunden:

- „Verschiedene oder mindestens 2 Pfarrer als Zelebranten zu erleben finde ich gut.“
- „Ich finde die vielfältigen Aufgaben für Gemeindemitglieder in der Messe gut.“
- „Die Einkehrtage des PGR in Leitershofen waren gut.“
- „Gut finde ich Referentinnen und Referenten wie z.B. Katharina Ceming“
- „Ich finde gut, dass sich viele Leute vom Pfarrgemeinderat engagieren und viele Stunden ihrer Freizeit der Gemeinde widmen“

## Rückmeldungen zur Form der Pfarrversammlung:

- „Ich finde gut, dass heute so eine Veranstaltung stattfinden kann! Dass neue Wege gesucht werden“.
- „Zu wenig Zeit um die vielen verschiedenen und wichtigen Themen zu diskutieren.“
- „Das Konzept ist klasse!“
- „Der Altersdurchschnitt ist zu hoch. Wo sind die jungen Leute?“
- „Ich finde die Art, wie ihr die Pfarrversammlung vorbereitet und durchgeführt habt, sehr angenehm, eine gute Idee und auch, glaube ich, sehr glücklich!“
- „Die heutige Methode ist gruppendynamisch sicher sehr effektiv. Mein Wunsch nach mehr Transparenz in der Information, was wirkliche Nöte sind, hätte ich mir mehr im Plenum gewünscht.“

## Anregung die jedes Gemeindemitglied umsetzen kann:

- „Unbekannte Gesichter nach dem Gottesdienst aktiv ansprechen“

## Fragen und Anliegen an die Gemeindeleitung -> Beantwortung durch Hr. Steinke

- „Rolle des Mesners“?  
➔ Herr Jazdzewski ist in Vollzeit als Mesner und Hausmeister bei der Kirchenstiftung St. Laurentius angestellt. Seine Aufgaben entsprechen der Dienstordnung der Erzdiözese München und Freising.
- „Es gibt wenig Austausch mit der Gemeindeleitung“.  
„Mein Bedürfnis wäre / ist einfache Kontaktaufnahme zum Pfarrer z.B. nach dem Gottesdienst wenn alle da sind“.  
➔ Aus gesundheitlichen Gründen ist es mir leider nur an sehr warmen Tagen möglich, nach dem Gottesdienst zum Austausch mit Ihnen nach dem Gottesdienst im Freien zu sein. Sie können aber gerne jederzeit unkompliziert über das Pfarrbüro mit mir Kontakt aufnehmen.
- Sorgen macht mir: Die Zukunft der Pfarrei St. Laurentius (z.B. personelle Besetzung)  
➔ Mit der Anstellung von Frau Nürnberger für die Kinder- und Jugendpastoral wurde die pfarrliche Personalsituation deutlich verbessert. Mit der evtl. Errichtung eines Pfarrverbands stehen in der Zukunft weitere personelle Änderungen bevor.

## Fragen und Anliegen an die Kirchenverwaltung und das Oratorium

- **„Tafel für R. Guardini am Friedhof“**
- **„Öffnungszeiten des Friedhofs nach dem Gottesdienst regeln“**
- ➔ Beide Anregungen gehören zum Aufgabenbereich der Kirchenverwaltung und werden in Abstimmung mit dem Oratorium in der nächsten Sitzung am 11. Mai 2015 behandelt.

## Fragen und Anliegen zur Kinder- und Jugendpastoral -> Beantwortung durch Frau Nürnberger

- **„Die Jugend mehr als wichtigen Bestandteil des Gesamten sichtbar machen!“**
  - ➔ Trotz der – durchaus verständlichen - Bedürfnisse der jungen Menschen, sich in dieser Lebensphase aus der Welt der Erwachsenen zurückzuziehen und unter sich zu sein, braucht es Anlässe und Möglichkeiten, an denen die Verbundenheit aller Generationen aufscheint, gewürdigt und gefeiert wird. Eine wichtige Brückenfunktion übernehmen hier oft junge Erwachsene aus dem Kreis der Jugendleiter/innen. Da sie sozusagen in beiden Welten unterwegs sind, erfahren sie am eigenen Leib, wie wertvoll und belebend es ist, wenn die Qualitäten der verschiedenen Lebensalter in gutem Kontakt sind.
- **„Angebote für Kinder und Jugendliche stark im Blick behalten“**
  - ➔ Das vorrangigste Angebot für Kinder und Jugendliche ist es: Als Person, als Mensch für diese dazu sein. In unzähligen Gruppenstunden unserer Kinder- und Jugendgruppen wird dieses „personale Angebot“ - eben mit Leib und Seele für Jüngere da zu sein – gelebt. Es ist gut, wenn wir das als kostbaren Schatz unserer Gemeinde im Blick be(halten).
- **„Jugendgruppen bekommen Aufgaben im Rahmen der Pfarrgemeinde z.B. den Pfarrbrief zu verteilen“**
  - ➔ Es gibt Dienste und Aufgaben für eine Gemeinde, die im ersten Moment eher als unattraktiv erscheinen; dazu zählt erfahrungsgemäß u.a. das Austragen der Pfarrbriefe. Auch aus solchen Notwendigkeiten eine gemeinsame Sache zu machen und diese mit Freude, Charme und Witz anzugreifen, ist Jugendlichen durchaus zuzutrauen. Allerdings ist das Prinzip der Freiwilligkeit von Belang.
- **„Aktionen für Kinder und Jugendliche z.B. Kinonachmittag, Fußballspiel, Tischtennispiel“**
  - ➔ Zu den bereits erwähnten Gruppenstunden gibt es eine Reihe weiterer Angebote, dass Kinder und Jugendliche sich vernetzen, miteinander erleben und innehalten können. Dazu gehören:
    - Gruppenverbindende Wochenenden in Glashütte für Jugendliche ab dem Firmalter; dreimal pro Jahr; vorbereitet vom FLOP
    - Spiele am Erstkommuniontag für die Erstkommunionkinder, vorbereitet von einem Team von Gruppenleitern und weiteren Jugendlichen
    - Gruppenwochenenden aller Jugendgruppen, ein bis zweimal im Jahr, vorbereitet von der jeweiligen Gruppenleitung
    - Gruppenverbindender Spielenachmittag im Pfarrgarten für alle Jugendgruppen am Sonntag, 12. Juli, vorbereitet von Gruppenleitern/innen
    - Fußballspielen im Pfarrgarten nach dem Kindergottesdienst, initiiert von Erwachsenen der Gemeinde
    - „moments of spirit“ für alle Jugendlichen, vorbereitet von der Gemeindeferentin

## Fragen und Anliegen zum Kindergarten -> Beantwortung durch Fr. Tischler

- **„Bevorzugt Kindergartenplätze für ehemalige Grüpplinger und Gruppenleiter“**
  - ➔ Die Aufnahmekriterien des Kindergartens beziehen sich auf die aktuelle Lebenssituation der Familien und beachten vor allem, wer heute in der Gemeinde lebt und diese Gemeinschaft sucht und mitgestalten möchte.

- **„Gesprächskreis für Fragen des Glaubens für Kindergartenkinder (um über die Fragen der Kinder die Neugier der Eltern zu wecken?!)“**
- Gespräche zu Fragen des Glaubens der Kindergartenkinder finden regelmäßig in den Versammlungen, bevorzugt im Zusammenhang mit Evangelienerzählungen statt. Die Eltern werden über entsprechende Elternabende z.B. zu den Festkreisen „Weihnachten“ und „Ostern“ angesprochen.

### Fragen an den PGR die unmittelbar beantwortet werden können

- **„Bei wichtigen Themen aus dem PGR diese kurz in der Vermeldung ansprechen“**
- Mit der Umsetzung dieses Wunsches wurde bereits begonnen
- **„Aushänge im Schaukasten sind zu klein geschrieben!“**
- Manchmal muss sehr viel gleichzeitig ausgehängt werden, dann ist ein größeres Schriftbild nicht möglich. In der Größe genormte Aushänge werden auf ihre Schriftgröße hin überarbeitet (z.B. Verstorbene / Gottesdienstordnung).
- **„Das Cateringteam braucht dringend Verstärkung“**
- Das Cateringteam kann der Gemeinde diesen Bedarf über Vermeldungen mitteilen und so neue Helfer bekommen.
- **„Wir über 60“ ist eingegangen – war immer gut besucht – Neubelebung?**
- **„Kreis für Ältere und Einsame“**
- Frau Schönitzer vom PGR arbeitet an einem entsprechenden Projekt
- **„PC-Kurs für Senioren mit dem Ziel der Vernetzung“**
- Das Alten- und Servicezentrum Neuhausen bietet solche Kurse an. Kursleiter ist Herr Helmut Hillebrand, Kontakt: Telefon: 089 13998283, Fax: 089 13998285, E-Mail: [asz-neuhausen@caritasmuenchen.de](mailto:asz-neuhausen@caritasmuenchen.de), Internet: <http://www.asz-neuhausen.de>
- **„Die Zusammenführung der einzelnen Gruppen fehlt – Mehr Infos wann Gruppen was machen“**
- Frau Oswald, Frau Begel und Herr Steeg vom PGR arbeiten an einem entsprechenden Projekt. Alle Termine der Gruppen finden Sie jeweils in der aktuellen Gemeindeinformation (zu finden im Schriftenstand).
- **„Gesprächskreis zu Fragen des Glaubens für Junge Erwachsene“**
- **„Abend zu Fragen des Glaubens für junge Menschen. Die Eltern sind die, die den Glauben weitergeben – wie?“**
- Solche Gespräche von Betroffenen untereinander finden spontan ihren Raum in Alltagssituationen des pfarrlichen Lebens. Sollten Junge Erwachsene das Bedürfnis nach einem regelmäßigen und angeleiteten Angebot dieser Art haben, wenden Sie sich bitten an das Pfarramt.
- **„Wo einbringen? Wie? Mehr Information! Mehr Einbringen der Laien? Gespräche miteinander (Mitglieder der Gemeinde) fehlen.“**
- Im PGR-Protokoll finden Sie regelmäßig Aufrufe zur projektbezogenen Mitarbeit in der Pfarrgemeinde. Wer sich längerfristig engagieren möchte, ist bei der Nachbarschaftshilfe herzlich willkommen: Ansprechpartnerin ist Frau Czaja. Wer sich mit einem völlig neuen Angebot in der Gemeinde engagieren möchte, kann sich jederzeit an Herrn Steinke wenden.
- **„Zukunft der Gemeinde St. Laurentius: Wo sind die vielen Seelen die wir nicht erreichen?“**
- Frau Tischler vom PGR hat am 05.02.2015 eine entsprechendes Projekt angeboten: Alle Neuzugezogenen von 2013 + 2014 (380 Personen) wurden eingeladen zu einem Abend „Kennelernen ihrer neuen Pfarrgemeinde“. Das Angebot wurde von 6 Personen wahrgenommen.

Außerdem dürfen wir alle Sakramente (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten) sowie Beerdigungen als Gelegenheiten verstehen, bei denen viele Menschen in ihrer aktuellen Lebenssituation erreicht werden.

### Fragen die die Arbeit des Pfarrgemeinderats langfristig betreffen

- **„Warum werden wir immer weniger, die sich am Sonntag um den Altar versammeln? Was können wir dafür tun, dass wir uns gerne dort treffen?“**
  - ➔ Unsere liturgische Feier muss kontinuierlich auf die Aktualität ihrer Sprache und Form hin überprüft werden und damit Menschen in unterschiedlichsten Lebensformen und – situationen ansprechen. Ein Ansatz dazu ist der Familiengottesdienst.
- **„Die Sorge um den Weiterbestand der Gemeinde: Wer wächst nach? Woher beziehen sie das Wissen vom Glauben?“**
  - ➔ Diese Frage betrifft die Arbeit des PGR insgesamt – alles was wir bedenken und tun bezieht diese Frage mit ein.
- **„Gibt es eine Vision des Gemeindeverständnisses?“**
  - ➔ Der PGR arbeitet nicht mit einer einmal festgelegten Vision, sondern versucht die aktuelle Lebenssituation der Menschen heute bei jedem Arbeitsschritt neu in seine Arbeit einzubeziehen. Die Vision ist also: Aktuelle ansprechende Gemeindegarbeit zu gestalten. Beim Einkehrwochenende des PGR hat sich das Gremium eine eigene Vision zur gemeinsamen Arbeit erarbeitet, sie lautet:

„In der Fröhlichkeit des Heiligen Philipp Neri wollen wir durch unsere Arbeit die Pfarrgemeinde St. Laurentius mittragen. In Offenheit machen wir uns auf den Weg, auch neue Ansätze auszuprobieren. Wichtig ist uns dabei, in toleranter Haltung neue Fäden in das bestehende Pfarreileben einzuweben und einander dabei im Blick zu behalten“.

### Ich biete meine Mitarbeit an bei...

- **„Nachbarschaftshilfe“**
  - ➔ Bitte wenden Sie sich an Fr. Czaja im Pfarrbüro
- **„Konzeption eines Morgenlobs ohne Priester, falls keiner die 8.00 Uhr-Messe halten kann**
- **„Einem Fürbittkreis“**
  - ➔ Die Zuständigkeit liegt hier bei Herrn Steinke, er wird sich bei Bedarf an den „Anbieter“ wenden, (der bekannt ist, weil der Zettel unterschrieben war)
- **„Als Gesprächsleitung bei Gesprächen für nicht nur ganz Alte zu verschiedenen Themen, die sich ergeben könnten aus einer Pinnwand wie in der Christuskirche mit Zetteln: „Was mich (wirklich?) bewegt“**
  - ➔ Bitte wenden Sie sich an Frau Schönitzer -> siehe Projekt für Senioren.